

legerverein nicht angehörende Firmen, darunter auch ein Musikalien-Verlag. In der 3. Gruppe finden sich die übrigen Vereine, nämlich der Renten- und Unterstützungsverein (gegründet 1853), ferner der Unterstützungsverein (1882), der Gehilfenverein (1888) und die Kranken- und Begräbniskasse des Gehilfenvereins (1890) wie auch die schwedische Buchhändlerschule (1905). Bei den einzelnen Firmen sind ganz kurz die im allgemeinen erforderlichen Daten wie Fernsprecher, Postfachkonto, Telegramm-Adresse, als auch Angaben über die Gründer und spätere sowie derzeitige Inhaber der betreffenden Firmen aufgenommen, wodurch sich dem Leser eine Buchhandels-geschichte Schwedens in konzentrierter Form aufstut. Nach diesen Daten folgen dann die Namen der oder des Besitzers und der zur Zeit in der Firma tätigen Angestellten. Hierbei sind einige Firmen, wohl um ihre große Bedeutung bzw. den großen Umfang ihres Geschäfts anzudeuten, sogar so weit gegangen, auch die Pader und Ausgeber, also rein technische Hilfskräfte, ebenfalls mit aufzuführen. Bei jeder einzelnen Person sind das Geburtsjahr und der Geburtsort, die Schul- und evtl. Hochschulbildung, der Zeitpunkt des Besuchs der Schwedischen Buchhändlerschule, die Mitgliedschaft in den buchhändlerischen Vereinen, die bisher innegehabten Stellungen und schließlich das Datum des Eintritts in die gegenwärtige Stellung angegeben. Somit kann aus diesem Adreßbuch gleich über jede einzelne im schwedischen Buchhandel tätige Person alles Wissenswerte entnommen werden, was in vielen Fällen sehr vorteilhaft ist.

Der Verlagsbuchhandel ist hauptsächlich auf Stockholm konzentriert. Die Zahl der Verlegerfirmen, die dem Verlegerverein angehören, beträgt 62. Hierunter befinden sich allerdings verschiedene Sortimentsfirmen, die nur einen ganz unbedeutenden Lokalverlag oder Sonstiges führen, ferner auch die Musikalienverleger und einige Buchdruckereien und Vereine mit kleinerem Verlag.

Für deutsche Firmen, die ihre Verbindungen im Norden erweitern wollen, findet sich hier ein reiches Adressenmaterial. Die typographische Ausstattung, die infolge der ungemein vielen Zahlen und des gemischten Satzes besonders hohe Anforderungen an den Setzer, Korrektor und Herausgeber stellt, ist ganz vorzüglich, allerdings auch entsprechend kostspielig, woraus sich der Preis des Buches erklärt. — Die Rufnamen der einzelnen Personen sind gesperrt gedruckt, was bei raschem Nachschlagen etwas störend wirkt. Wenn die Sperrung auch ihre Berechtigung hat, so wäre doch zu erwägen, ob nicht statt der Rufnamen die Familiennamen gesperrt gedruckt werden sollten.

Felix Bárfonyi.

Vanjelow, Albert: Das Werk Houston Stewart Chamberlains. Eine Bibliographie. München 1927, F. Bruckmann A.-G. 37 S. M. 2.50.

Eine Bibliographie der Schriften des Gelehrten und Dichters Chamberlain nebst deren Übersetzungen sowie von Schriften über ihn, soweit sie in Buch- oder Broschürenform erschienen sind. Von den verschiedenen Schriften sind alle Auflagen und Ausgaben bibliographisch genau aufgeführt. Das Ganze gibt ein klares Bild über die Entwicklung und Eigenart dieses bedeutenden Schriftstellers und Gelehrten, der, obwohl Engländer von Geburt, einer der besten Deutschen war.

Jede größere deutsche Bibliothek müßte eigentlich die Schrift besitzen, aber auch für den Historiker, Bibliophilen und Antiquar ist sie von Wert. Wie eifrig auch unsere Feinde im Weltkrieg unsere Kriegsliteratur sich verschafften und sie teilweise durch Fälschung zu Propagandazwecken ausnützten, zeigt die interessante Nr. 308: Un Catéchisme pangermaniste à l'usage du soldat allemand. Traduit par un Mobilisé. Paris 1915. Es ist eine Fälschung von Chamberlains Kriegsaussagen zu Kriegspropagandazwecken.

F. Seuffer.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste f. Nr. 190.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Annalen. Eine schweizerische Monatsschrift. 1. Jahrg. Heft 9. Horren-Zürich: Verlag der Münster-Presse. Aus dem Inhalt: E. Ermatinger: Geist und Technik. — W. Muschg: Bachofens Sprachkunst. — Unbekanntes von Tolstoi.

Anzeiger für den schweizer. Buchhandel. 39. Jahrgang, Nr. 15. Zürich: Art. Inst. Orell Füssli. Aus dem Inhalt: Die Stellungnahme des Börsenvereins im Warenhausbuchhandel. (Fortsetzung.) — R. v. Stürler: Aufbau einer Pensionsversicherung.

Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik. 64. Jahrg. Heft 4. Leipzig: Verlag des Deutschen Buchgewerbevereins. Aus dem Inhalt: Vortragsreihe »Das Buchgewerbe und die neue Zeit«: F. M. Huebner: Geistige Grundlagen. — G. Menz: Wirtschaftliche Grundlagen. — W. Teupser: Künstlerische Grundlagen. — C. Blecher: Die neue Technik. — H. Wieyneck: Die neue Typographie. — A. Würfel: Wo steht die Normung im Druckgewerbe? — Ingenieur R. Mohr: Der elektrische Antrieb in Buchdruckereien.

Barth, Johann Ambrosius, Leipzig: Philosophie, Psychologie, Pädagogik. Monatlicher Anzeiger aller Neuerscheinungen des in- und ausländischen Büchermarktes sowie mit ausgewählten Auszügen aus Fachzeitschriften. 3. Jahrg., Nr. 8.

— 4 Buchkarten in doppelter Ausführung.

— Werbeschrift: Ludwig Klages und seine Werke. 8 S. m. Bildnis.

Börsenblatt Messe-Führer für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Herausgegeben von der Redaktion des Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel (Leipzig). 48 S. Aus dem Inhalt: H. Bott: Warum Buchmesse Herbst 1927 zu Leipzig? — Sonderzüge. — Veranstaltungen für die Teilnehmer der Herbst-Messe. — Führer durch die Messe. — Anzeigenteil.

Deutsches Bücherverzeichnis der Jahre 1921 bis 1925. Stich- und Schlagwortregister. Lieferung 12 (Musik — Pforzheim). Des Gesamtwerkes Lieferung 38. Leipzig: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. 4^o Preis M. 10.—

Die Bücherwelt. Zeitschrift des Borromäusvereins. 24. Jahrg., 8. Heft. Köln: J. P. Bachem. Aus dem Inhalt: J. Hönig: Hermann Stehr. — P. Bauer: Adolf von Hafffeld. — W. Weils: Goethes Christentum. — S. Lohmann: Alte und neue Märchen. — S. Wolff: Zur Frage der Büchermarktorganisation. — Die sowjetrussische Literatur.

Der Buch- und Zeitschriftenhandel. 48. Jahrg., Nr. 33. Berlin. Aus dem Inhalt: Dr. Mokka: Eine Frauenecke in der großen Dresdner Jahresschau: »Das Papier«.

Buchhändlergilde-Blatt. 11. Jahrgang, Nr. 8. Berlin. Aus dem Inhalt: Th. Marcus: Über buchhändlerische Ausbildung. Ein Wort zur gegenwärtigen Lage. — A. Janssen: Die buchhändlerische Fortbildungsfrage. — G. Schönfelder: Der Freizeitgedanke. — E. Fuege: Berufsständische Ausbildung. — Die Akademische Verlagsgesellschaft Athenion abgewiesen. — Der glückliche Fachbuchhandel.

Dilcher, O., Proben, Frankfurt a. M.: Aus Büchern der Zeit. September. August 1927. 2 Bl. 4^o

Le Droit d'Auteur. 40e année, No. 8 du 15 Août 1927. Berne, Bureau international de l'Union Littéraire et Artistique. Aus dem Inhalt: Partie officielle. Union internationale: Esthonie. Adhésion, sous deux réserves, à la Convention de Berne révisée, du 13 novembre 1908, et au Protocole du 20 mars 1914, additionnel à cette Convention. — Législation intérieure: Pologne. Rectifications à apporter au texte de la loi polonaise relative aux droits d'auteur, du 29 mars 1926. — Conventions particulières: I. Proclamation du Président des États-Unis concernant l'application des dispositions de la loi du 4 mars 1909, y compris celles qui visent le contrôle des instruments de musique mécaniques, aux citoyens polonais, du 14 février 1927. — II. Note du Ministre de Pologne à Washington, du 14 février 1927. — Partie non officielle. Études générales: La saisie du droit d'auteur. — Revue des principaux événements survenus dans le domaine du droit d'auteur d'octobre 1926 à juin 1927.

Der Druckschriftenhandel. 4. Jahrgang, Nr. 15. Berlin-Pankow: Rudolf Günther. Aus dem Inhalt: Ein lehrreiches Kapitel: »Helft dem kleinen Verleger!« — Warum kauft niemand die Fachpresse?

Eichelsbacher, Dr. Franz: Reichsversicherungsordnung nebst Einführungs-gesetz, Ergänzungsbestimmungen und Ausführungsvorschriften. Textausgabe mit Verweisungen und Sachverzeichnis. 10. Aufl. München 1927: C. F. Beck'sche Verlagsbuchhandlung. XXIII, 677 S. Lwd. M. 6.50.

Das deutsche Gesicht. Vierteljahrsbericht aus dem Verlage Eugen Diederichs in Jena. 1. Jg. 3. Heft. Aus dem Inhalt: A. Paquet: Über das graphische Werk von Gustav Wolf. — G. Wolf: Die Sphäre der Kunst. — W. Wolfradt: Das Holzschnittwerk Max Thalmanns. — A. Grabowsky: Ein religiöses Holzschnittwerk. — E. Wagner: Vergangene Stilperioden. — E. Diederichs: Die Anfänge der heutigen Buchausstattung. — E. Diederichs: Bagantenfahrten. — F. v. Oppeln-Bronikowski: Zum hundertsten Geburtstag de Costers. — L. Tegner: Braucht die Groß-